

Bäume

Folgendes gilt zu beachten:

- Wenn möglich vorhandene Gehölze erhalten
- Bei Baumaßnahmen im Kronenumfeld an Schutz von Wurzeln und Baum denken
- Auch Teile von abgestorbenen Bäumen können z.B. als Torso erhalten werden und bieten so wertvollen Lebensraum
- Alte Bäume sind durch Neupflanzungen schwer zu ersetzen
- Fällungen und „Auf den Stock setzen“ ist nur außerhalb der Vogelbrutzeiten erlaubt (von 01.10. bis 29.02.)



Beratungen und Informationen zu Gartenthemen

Landratsamt Donau-Ries Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

Sophia Och 0906 / 74-6131
Paul Buß 0906 / 74-255
gartenbau@lra-donau-ries.de

Bayerische Gartenakademie

An der Steige 15
97029 Veitshöchheim
bay.gartenakademie@lwg.bayern.de
www.lwg-bayern.de/gartenakademie

Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.

Herzog-Heinrich-Straße 21
80336 München
www.gartenbauverein.org



Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Website:
www.donau-ries.de



LANDRATSAMT
DONAU-RIES

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt

Tipps und Hinweise beim
Neu- und Umbau oder der
Anlage von Gärten



Vielfältige Lebensräume schaffen

- Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten
- Totholz und abgestorbene Pflanzenteile stehen lassen
- Strukturreichtum
- Wasser im Garten
- Wilde Ecken



Nächtliche Illumination einschränken

- Licht wird zur Todesfalle für viele Insekten
- Nach unten gerichtete Lampen bevorzugen

Die richtige Pflanzenauswahl

- Standortfaktoren berücksichtigen
- Durchgehendes Nahrungsspektrum
- Einfache Blüten gefüllten Blüten vorziehen, da diese Insekten mehr Nahrung bieten
- Wiesenelemente einbauen
- Begrünte Wege, Dächer und Fassaden
- Heimische Pflanzen bevorzugen

Insektenfreundlich mähen

- Rasen nicht zu tief abmähen (nicht unter 10 cm)
- Wiesen am besten abschnittsweise mähen
- Ideale Zeit am Mittag oder frühen Nachmittag
- Wiesen 2x pro Jahr mähen

Verzicht auf (chemische) Pflanzenschutzmittel

- Neben den Schädlingen werden auch immer Nützlinge getötet
- Auch biologische Präparate können nützlingschädigend wirken



Verwendung von organischem Dünger

- Nährstoffe sind in der organischen Substanz gebunden und werden bei der Zersetzung nach und nach freigegeben
- Zersetzungsprozesse sind stark witterungsabhängig
- Organische Dünger versorgen Pflanzen und Boden mit Nahrung
- Richtwert: Max. 3 l Kompost/m²

Verzicht auf Torf

- Torf nicht zur Bodenverbesserung verwenden
- Beim Torfabbau werden große Mengen CO₂ freigesetzt
- Das Ökosystem Moor wird zerstört

Verzicht auf Wurzelschutzfolien

- Für die Bodenbedeckung besser organische Materialien (z.B. Rasenschnitt, Holzhäcksel, Rindenmulch) oder anorganisches Material (z.B. Riesel) verwenden

Böden richtig mulchen

- In der Natur ist der Boden fast immer mit organischen Substanzen, z.B. Blättern bedeckt
- Die Verdunstung von Wasser aus dem Boden wird gehemmt
- Wirkt isolierend und mindert das Aufheizen des Bodens
- Erhält eine offenporige Bodenoberfläche und fördert das Eindringen von Wasser

